

In Deutschland gibt es zahlreiche Wege für die Ausbildung zur Dentalhygienikerin oder ZMP. Möglich ist dies auch bei der praxisHochschule, welche im akademischen Bereich bundesweit die Möglichkeit bietet, den Dualen Studiengang „Dentalhygiene und Präventionsmanagement“ (B.Sc.) zu belegen. Julia Haas, eine der ersten Absolventinnen, im Interview.

„Durch das DH-Studium bin ich eine Bereicherung für meine Patienten.“



Liebe Frau Haas, nachdem an der praxisHochschule Köln der Studiengang „Dentalhygiene & Präventionsmanagement“ 2014 ins Leben gerufen wurde, sind Sie nun eine der ersten Absolventinnen. Warum haben Sie sich für diese Weiterbildung und speziell für die praxisHochschule entschieden?

Ich hatte schon seit Monaten nach einem Studium für Dentalhygieniker/-innen im Internet recherchiert. Leider war bisher der einzige Weg für eine solche Qualifizierung ein Studium im Ausland. Ein solches Auslandsstudium kam für mich wegen meiner drei Kinder und meines Mannes nicht in Frage. Als ich die Möglichkeit des Studiums „Dentalhygiene & Präventionsmanagement“ in Köln entdeckte, musste ich nicht lange überlegen. Bestärkt hat mich die Tatsache, dass praxisDienste als Weiterbildungsinstitut ein schon bekanntes Unternehmen war.

Würden Sie die praxisHochschule Ihren Kolleginnen empfehlen?

Ich würde die praxisHochschule sofort meinen Kolleginnen weiterempfehlen und habe dies schon viele Male getan. Das liegt daran, dass das Studium nicht nur eine enorme Wissensvertiefung mit sich bringt, sondern sich auch auf die Kompetenz in der Patientenbehandlung spürbar auswirkt. Das problemorientierte Lernen schult dabei enorm, sich Herausforderungen kompetent und lösungsorientiert zu stellen.

Was haben Sie am Dualen Studium an der praxisHochschule besonders geschätzt?

Besonders geschätzt habe ich die familiäre Atmosphäre. Sowohl die externen und internen Dozenten als auch die Professoren waren alle hoch motiviert und man spürte, dass sie mit Herz und Seele bei der Sache sind und ihren Beruf mit Freude und aus Überzeugung ausüben. In Situationen, in denen mal „der Schuh drückt“, fand sich jederzeit Unterstützung durch die Zahnärzte und Professoren vor Ort. Bezüglich des dualen Studiensystems kann ich nur sagen, dass dies zwar eine extreme Herausforderung für mich selbst und mein Umfeld war, sich aber zu 100 Prozent gelohnt hat. Nach jeder Präsenzphase kam ich hoch motiviert und voller Tatendrang in den Praxisbetrieb, bereit das Gelernte sofort in die Tat umzusetzen.

Wie sieht Ihre berufliche Zukunft nun aus?

Durch das Duale Studium und die daraus resultierende Erfahrung im Bereich der Kinderprophylaxe sowie der Betreuung von Parodontitispatienten und Senioren habe ich das Gefühl, eine Bereicherung für meine Patienten zu sein. Ich sehe mich als Präventionsmanagerin, die in der Lage ist, Menschen zu Mundgesundheit und daraus resultierend zu mehr Lebensqualität und auch allgemeiner Gesundheit zu geleiten.

Durch das Studium hat sich mein Traum, in der Lehre tätig zu sein, erfüllt. Seit Juni 2015 arbeite ich als wissenschaftliche Mitarbeiterin an der praxisHochschule in Köln in einem Team unter anderem an der Weiterentwicklung des Bachelorstudiengangs „Dentalhygiene & Präventionsmanagement“ mit. Mein Wunsch ist es, zukünftige Studierende von meinen Erfahrungen profitieren zu lassen. Ich instruiere die Studierenden während ihrer praktischen Tätigkeiten in der Ambulanz und im Phantomraum und stehe ihnen jederzeit, auch in anderen Belangen, unterstützend mit Rat und Tat zur Seite.

Die praxisHochschule bietet jedoch nicht nur selbst als Arbeitgeber Chancen, sondern führt über eine eigene Jobplattform zusätzlich Absolventen mit dem großen Netz der praxisPartner sowie Praxen, die an diesen Studiengängen und Abschlüssen interessiert sind, zusammen. Als Absolvent hat man somit einen starken Partner an seiner Seite, der nicht nur bei der Ausbildung, sondern auch bei der Jobsuche unterstützt.

Vielen Dank für das Gespräch!

Für Interessenten findet unter anderem am 09.03.2016 ein „Tag der offenen Tür“ statt, an welchem in den laufenden Studienbetrieb geblickt und eigene Impressionen gesammelt werden können.